



Berufsschule für
metalltechnische Berufe



LANDESBERUFSSCHULE HALLEIN

Weisslhofweg 5
5400 Hallein
TEL.: +43 57 5997 1500
direktion@lbs-hallein.salzburg.at
www.lbs-hallein.salzburg.at

DIE LANDESBERUFSSCHULE HALLEIN

mit langer Tradition und ständiger Weiterentwicklung wurde ursprünglich 1877 als gewerbliche Fortbildungsschule gegründet. Anfangs wurden Schuhmacher, Schlosser, Tischler, Spengler, Uhrmacher, Rasierer, Kaminfeger, Fleischer, Bräuer, Tabakarbeiter, Schnitzer u. a. unterrichtet.

Kontinuierliche Weiterentwicklungen prägen das Bild, denn 80 Jahre später umfasste die Landesberufsschule Hallein die unterschiedlichsten Berufsfelder im kaufmännischen Bereich, im Schlosser-, Elektro-, Tischlerei-, Steinmetz- und Maurer-, Nahrungsmittel- sowie Schneidereigewerbe.

Der heutige Standort am Weisslhofweg wurde im Jahr 1965 eröffnet und die Schule konzentriert sich heute ausschließlich auf den metallverarbeitenden gewerblichen sowie industriellen Bereich. Der Standort hat sich auch seit einigen Jahren als Kompetenzzentrum für die Ausbildung zum/zur Seilbahntechniker/-in für Österreich, Deutschland und Italien durchgesetzt. Nicht nur unseren Seilbahntechnikern sondern auch unseren Maschinenbau-, Metall- und Zerspanungstechnikern, unseren Installations- und Gebäudetechnikern,

den Dachdeckern und Spenglern sowie den Technischen Zeichnern steht mit ihrer Berufswahl eine steile Karriere bevor, denn gut ausgebildete und hoch qualifizierte Praktiker sind die Triebfeder eines erfolgreichen Wirtschaftswachstums.

„Praktiker braucht das Land!“, so unsere Devise.

Der Fortschritt macht auch in unserem Haus nicht halt! Deshalb ist die ständige Weiterentwicklung im technischen Bereich unerlässlich. Zum einen verfügt das Lehrpersonal neben dem pädagogischen Background über ein umfangreiches, allgemeinbildendes und technisches Fachwissen. Zum anderen finden die Schülerinnen und Schüler eine technische Ausstattung auf höchstem Niveau für praxisnahe Versuche und Simulationen vor.

Die Landesberufsschule ist mit ca. 1.500 Schülerinnen und Schülern und mehr als 50 Lehrerinnen und Lehrern die größte Berufsschule im Bundesland Salzburg und hat sich mit dem Kompetenzzentrum für metalltechnische Berufe einen starken Namen gemacht.

FACTBOX

250 PCs

51 Lehrerinnen und Lehrer

29 Labors und Werkstätten

20 Klassenzimmer

10 EDV-Räume

4 CNC-Räume

2 Gruppenräume

1 Seminarraum

1 Multifunktionshalle

1 Bücherei

Die Berufsschul Ausbildung findet in drei Fachbereichen statt:

- Fachgruppe I: Wirtschaftskundliche und allgemeinbildende Fächer
- Fachgruppe II: Technologie und Mathematik
- Fachgruppe III: Werkstatt und Praxis

Im Fachgruppe-I-Unterricht lernen die Schülerinnen und Schüler betriebswirtschaftliche Zusammenhänge kennen: Sie üben den Umgang mit dem PC, schreiben Briefe zu praxisnahen Aufgabenstellungen, erfahren die Grundlagen der betrieblichen Kosten, kalkulieren ihr eigenes Werkstück aus dem Abschlussprojekt usw.

Darüber hinaus wird die Allgemeinbildung gefördert. In „Deutsch und Kommunikation“ wird beispielsweise die kundengerechte Kommunikation gelehrt. In „Englisch“ wird der Fokus auf berufsbezogene Themen zum Lehrberuf gesetzt und das Fach „Politische Bildung“ soll unsere Lehrlinge zu verantwortungsbewusstem Handeln und kritischem Denken erziehen.

FACTBOX

- 9 bestens ausgebildete Akademikerinnen und Akademiker im Bereich der Fachgruppe I
- 250 PCs in 10 EDV-Räumen
- 20 Klassenräume
- 1 Bücherei

Der Unterricht der Fachgruppe II beinhaltet neben den theoretischen Gegenständen „Mechanische Technologie – MTE“, „Angewandte Mathematik – AMA“, „Computergestütztes Fachzeichnen – CFZ“, „Fachkunde – FK“, „Installations- und Gebäudetechnik – IGT“ auch berufsspezifische Labor-Gegenstände für alle Fachbereiche.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf fächerübergreifende Querverbindungen zwischen den einzelnen Unterrichtsgegenständen und den spezifischen Themen im Unterricht gelegt. So werden zum Beispiel theoretische Inhalte zu Zahnradtrieben in MTE erarbeitet, im Gegenstand AMA werden Zahnradabmessungen berechnet und

in CFZ ist das korrekte Zeichnen und Bemaßen von Zahnrädern Thema. Dazu kommt, dass im CNC-Labor (FEL) Zahnräder gefertigt und anschließend auf der 3D-Messmaschine vermessen werden (POL).

WERKSTATT UND PRAXIS

Im Fachgruppen-III-Unterricht erfahren die Lehrlinge eine praxisnahe Ausbildung mit den technologisch neuesten Maschinen und Geräten. Die nachfolgenden Seiten geben einen detaillierten Überblick über die praktische Arbeit an unserer Schule.

FACTBOX

- 30 bestens ausgebildete Akademikerinnen und Akademiker im Bereich der Fachgruppe II für alle Berufsgruppen
- 12 Lehrpersonen für den praktischen Unterricht (Fachgruppe III).
- 250 PCs in 10 EDV-Räumen
- 20 Klassenräume
- 29 Labors und Werkstätten
- Automatisierungs-Labor mit SPS-Steuerungen von B&R und MPS-Modulen von Festo
- Mess-Labor mit 3D-Messmaschine
- Werkstoffprüfungs-Labor mit Zugprüfmaschine, Farbeindringprüfung, Magnetpulverprüfung sowie Ultraschallprüfung
- Pneumatik-Labor mit 8 Ständen zur Pneumatik und Elektro-Pneumatik
- Hydraulik-Labor mit Übungsständen für Hydraulikventile, -presse und Elektroeinheiten
- Elektronik-Labor mit Steckpulten für Schüttschaltungen, Oszillografen und Multimetern
- Elektro-Labor mit 15 Elektroprüfständen für Schüttschaltungen, Motorschaltungen und Installations- so wie Lampenschaltungen
- 4 CNC-Labors mit CNC-Maschine, Programmierplätzen und Werkzeugvoreinstellgeräten
- Werkstoff-Labor für Wärmedämmung, Flachdach, Dachflächenfenster
- Werkstoff-Labor mit Zugprüfgerät und Lasermessgerät
- Labor für Feinmontage, Heizung, Gas, Solar, Mess- und Regeltechnik und Klimaanlage



DACHDECKER/-IN UND SPENGLER/-IN

Lehrzeit
4 Jahre

Eingangsvoraussetzungen

- Gute Handfertigkeit
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Freude an der Arbeit im Freien
- Gute Gesundheit
- Schwindelfreiheit
- Teamfähigkeit
- Rasches, selbständiges Arbeiten

Dachdecker/-innen und Spengler/-innen arbeiten, entscheiden und managen eigenverantwortlich auf Baustellen. Ihr Tätigkeitsbereich umfasst das Erstellen des Unterdaches, das Einbauen von Dachfenstern, Lichtkuppeln und Schneefängern sowie das Erstellen von Wärmedämmschichten und das Einbauen von Dichtungsbelägen bei Flachdächern. Dachdecker/-innen und Spengler/-innen isolieren, verkleiden und decken Fassaden und Dächer. Je nach Dach werden Dachziegel, Schieferplatten, Holzschindeln, Betondachsteine, Folien, Dichtbahnen und Bleche verlegt. Auch die Reparaturarbeiten an beschädigten und undichten Dächern und Fassaden gehören zum Aufgabenbereich.

FACTBOX

- 5 Werkstätten mit einer Grundfläche von 1.300 m²
- 400 m² Steildachflächen
- Längs- und Querteilanlage mit Blechcoils
- Profilieranlage
- Schlagscheren
- Schwenkbiegemaschinen
- Werkstoff-Labor mit Modellen zur Wärmedämmung, Flachdachaufbauten und Dachflächenfenstern



SPENGLER/-IN

Lehrzeit
3 Jahre

Eingangsvoraussetzungen

- Gute Handfertigkeit und technisches Geschick
- Gutes räumliches Vorstellungsvermögen
- Freude an der Metallverarbeitung und geometrischem Zeichnen
- Freude an der Arbeit im Freien
- Gute Gesundheit
- Schwindelfreiheit
- Teamfähigkeit
- Selbständigkeit

Spengler/-innen sind auf jeder Baustelle zu finden, ob am Dach oder beim Lüftungsbau. Sie stellen Blechdächer, Dachrinnen, Rohre, Blitzschutzanlagen, Blech- und Fassadenverkleidungen her und befestigen diese wetterfest an Gebäuden. Sie führen auch die Montage, Wartungs- und Reparaturarbeiten ihrer Installationen durch.

FACTBOX

- 5 Werkstätten mit einer Grundfläche von 1.300 m²
- 400 m² Steildachflächen
- Längs- und Querteilanlage mit Blechcoils
- Profilieranlage
- Schlagscheren
- Schwenkbiegemaschinen
- 110 m² Werkstoff-Labor mit Zugprüfgerät und Lasermessgeräten

Eine besondere Chance für das Berufsleben bietet die Möglichkeit, gleichzeitig zwei Lehrberufe zu erlernen. Die Doppellehre Dachdecker/-in und Spengler/-in dauert vier Jahre. Voraussetzung dafür ist, dass der Lehrbetrieb so eingerichtet ist und so geführt wird, dass die Ausbildung in beiden Berufen möglich ist.



MASCHINENBAUTECHNIK

Lehrzeit
3,5 Jahre

Eingangsvoraussetzungen

- Technisches Verständnis
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Exakte und gewissenhafte Arbeitsweise
- Ausdauer und Geduld
- Handgeschicklichkeit
- Teamfähigkeit

Maschinenbautechniker/-innen fertigen Maschinenteile und bauen Maschinen und Anlagen zusammen. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören der Entwurf, die Fertigung und die Montage von pneumatischen und hydraulischen Steuerungen. Sie erstellen Fertigungsprogramme auf CNC-Maschinen und sind für die Überwachung, Montage und Inbetriebnahme von Maschinen und Anlagen zuständig. Bei der Wartung der Maschinen finden Maschinenbautechniker/-innen die Ursache von Fehlern und beheben diese.

FACTBOX

- 800 m² Werkstätten für Drehen und Fräsen sowie CNC-Drehen
- Drehmaschinen
- Fräsmaschinen
- CNC-Drehmaschinen
- CNC-Fräsmaschinen
- Startlocherodiermaschine
- Senkerodiermaschine
- Drahterodiermaschine



Lehrzeit
3,5 Jahre

Eingangsvoraussetzungen

- Interesse an handwerklicher Arbeit
- Technisches Verständnis
- Körperliche Gesundheit
- Teamfähigkeit

METALLTECHNIK

Der Lehrberuf Metalltechnik ist der Nachfolgelehrberuf des Lehrberufs Schlosser.

Der Aufgabenbereich der Metalltechniker/-innen ist ausgesprochen vielfältig und wird unterteilt in nachstehende Arbeitsbereiche:

- Herstellung von Metallkonstruktionen in der Blechtechnik
- Herstellung von Gebäuden und Gebäudeelementen im Bereich der Metallbautechnik (z. B. Fassaden, Fenster, Türen und Portale)
- Schmiedetechnik zur Herstellung von Schmiedeteilen im Kunstbereich
- Metallbearbeitungstechnik zur Erstellung und Reparatur von Maschinenteilen

Alle diese Tätigkeiten erfordern die Verwendung moderner Technologien bis hin zur Erstellung und Änderung von Fertigungsprogrammen für rechnergestützte (CNC-)Maschinen und Geräte. Der/die Metalltechniker/-in führt Herstellungs-, Montage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten unter Berücksichtigung von technologischen Erkenntnissen und ästhetischen Aspekten durch.

FACTBOX

- 150 m² Handwerkstätte
- 260 m² Schlosserei mit MAG- und Elektrodenschweißgeräten
- 120 m² Nirowerkstätte mit WIG-Schweißgeräten
- 180 m² Blechbearbeitung mit Abkantpresse und Blechscher
- 100 m² Portalschlosserei mit Ausklinkfräse und Eckverbindungsmaschine
- 85 m² Schmiede mit sechs Essen



ZERSPANUNGSTECHNIK

Lehrzeit
3,5 Jahre

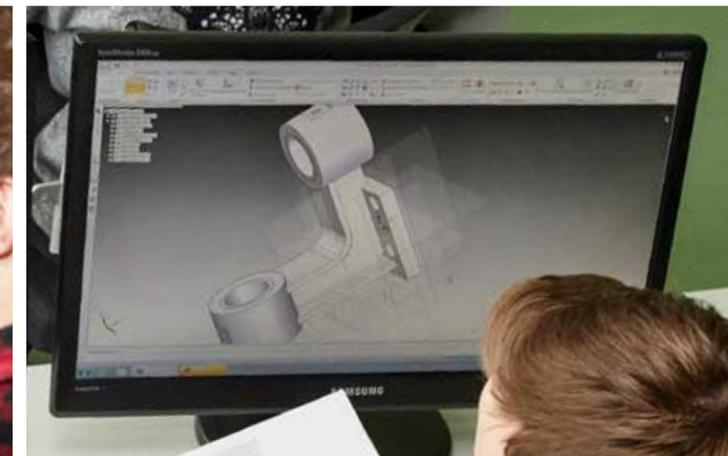
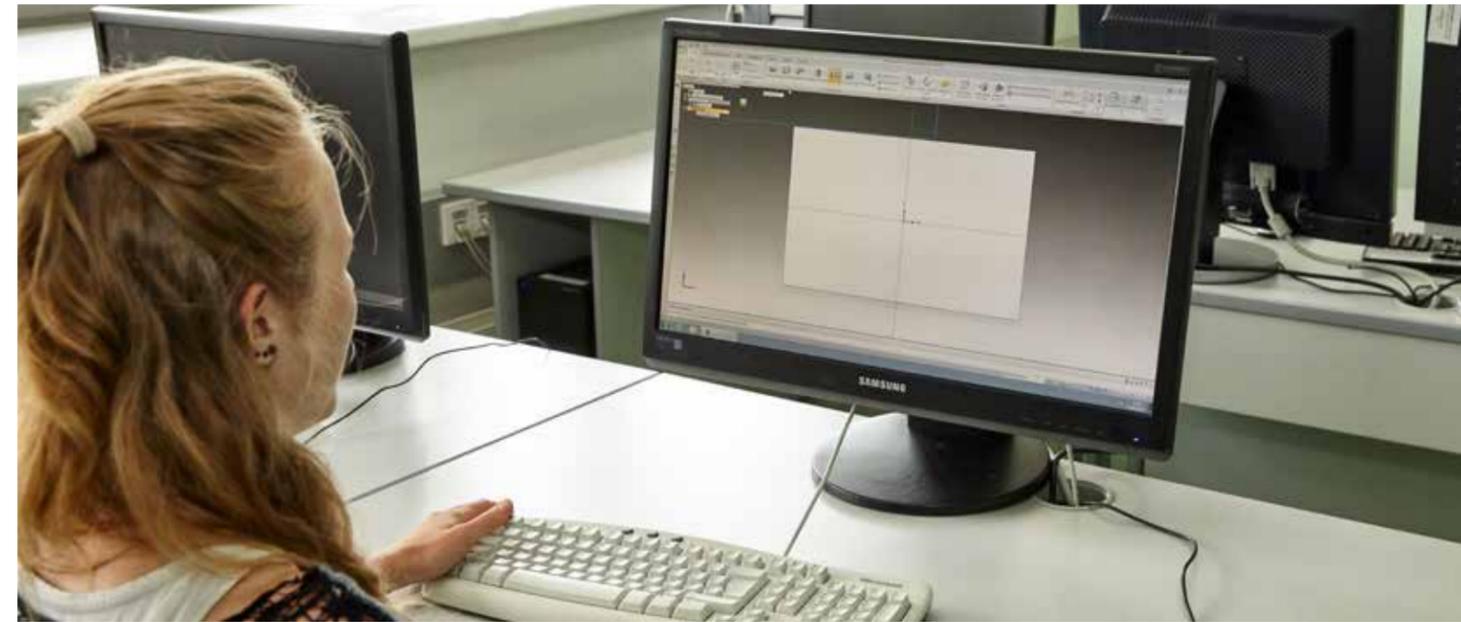
Eingangsvoraussetzungen

- Technisches Verständnis
- Gute Rechenkenntnisse
- Interesse an Arbeiten mit der EDV des technischen Bereiches
- Interesse an Arbeiten mit Maschinen der Zerspantungstechnik

Zerspantungstechniker/-innen sind von der Planung über die Durchführung bis hin zur Qualitätskontrolle für den Herstellungsprozess von Metall- und Kunststoffbauteilen mittels spanabhebender Techniken verantwortlich. Die Ausbildung ist umfangreich und technisch orientiert. Sie umfasst die Bereiche Metallurgie, allgemeiner Maschinenbau, speziell den Bereich der Zerspantungstechnik und die Steuer- und Regeltechnik. Sie besorgen und prüfen Materialien, Werkzeuge und Normteile, richten Werkzeugmaschinen und Fertigungsanlagen gemäß dem jeweiligen Auftrag ein, steuern und überwachen den Herstellungsprozess und prüfen die Qualität der gefertigten Teile. Dabei wird stets auf höchste Maßgenauigkeit geachtet. Wo immer möglich, optimieren sie die Herstellungsprozesse, warten die Produktionsanlagen und führen Instandhaltungsarbeiten aus.

FACTBOX

- 800 m² Werkstätten für Drehen und Fräsen sowie CNC-Drehen
- Drehmaschinen
- Fräsmaschinen
- CNC-Drehmaschinen
- CNC-Fräsmaschinen
- Startlocherodiermaschine
- Senkerodiermaschine
- Drahterodiermaschine



TECHNISCHE/-R ZEICHNER/-IN

Lehrzeit
3,5 Jahre

Eingangsvoraussetzungen

- Logisch-technisches Verständnis
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse an Arbeiten mit der EDV
- Gute mathematische Kenntnisse
- Erfassen komplexer Zusammenhänge
- Soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit

Die Technischen Zeichner/-innen kombinieren die Bereiche Maschinenbau, Haustechnik und Elektrotechnik. Sie arbeiten ausschließlich auf rechnergestützten CAD-Systemen und sind in der Industrie, im Gewerbe und in Ingenieurbüros beschäftigt.

FACTBOX

- 3D-Drucker
- EDV-Programm Solid Edge
- 45 EDV-Arbeitsplätze



INSTALLATIONS- UND GEBÄUDETECHNIK

Lehrzeit
je nach
Modulzusammensetzung
mindestens 3,
maximal 4 Jahre

Eingangsvoraussetzungen
Technisches Verständnis
Räumliches
Vorstellungsvermögen
Körperliche Gesundheit
Koordinierungsfähigkeit
Gute Umgangsformen

Installations- und Gebäudetechniker/-innen planen, installieren, warten und reparieren verschiedene Anlagen und Geräte, wie z. B. Warmwasser-, Heizungs- und Lüftungsanlagen, Gasgeräte und Solarkollektoren. Die Tätigkeiten der Installations- und Gebäudetechniker/-innen sind unter anderem die Bauaufnahme und Erstellung von Plänen, Beratung von Kunden/-innen, Einbau und Zusammenschaltung von Geräten und Anlagenteilen, Herstellung und Verlegung von Rohrleitungen und Rohrverbindungen, Durchführung von Funktions-, Druck- und Dichtheitsprüfungen sowie Einstellungs-, Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Die Module sind: Gas- und Sanitärtechnik (Hauptmodul), Heizungstechnik (Hauptmodul), Lüftungstechnik (Hauptmodul), Badgestaltung (Spezialmodul), Ökotechnik (Spezialmodul), Steuer- und Regelungstechnik (Spezialmodul), Haustechnikplanung (Spezialmodul).

Der Beruf Installations- und Gebäudetechnik ist ein Modulberuf und kann aus den folgenden Modulen bestehen:

- ein 2-jähriges Grundmodul & ein 1-jähriges Hauptmodul oder
- ein 2-jähriges Grundmodul & zwei 1-jährige Hauptmodule oder
- ein 2-jähriges Grundmodul & ein 1-jähriges Hauptmodul und ein 1-jähriges Spezialmodul.

FACTBOX

- 500 m² Werkstätten und Labors für
Feinmontage mit 3 Sanitärmodulen
und Wasseraufbereitung
- Heizung
- Gas
- Solar
- Mess- und Regeltechnik
- Klimaanlage mit Lüftungsanlagen
und Elektrolabor



SEILBAHNTECHNIK

Lehrzeit
3,5 Jahre

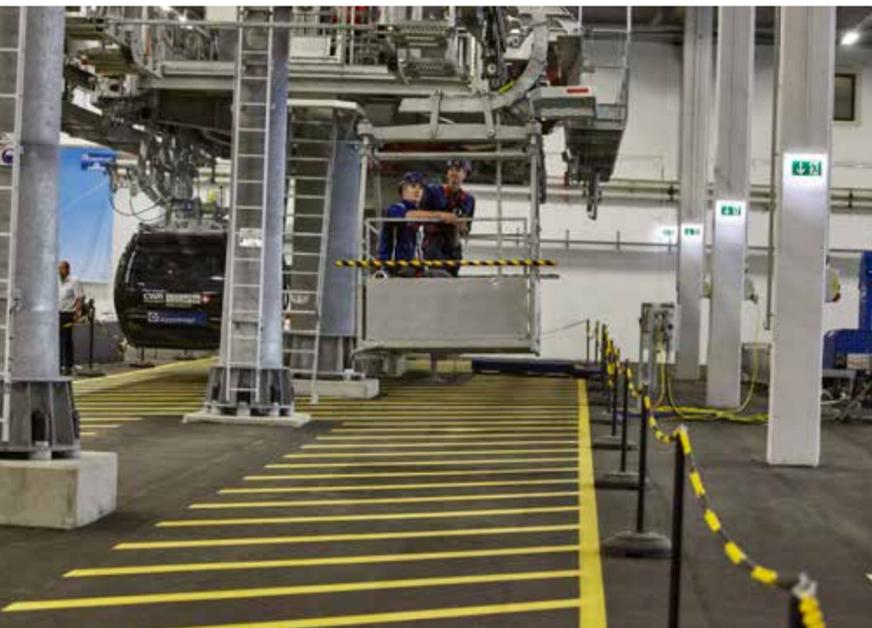
Eingangsvoraussetzungen

- Gutes technisches Verständnis
- Verantwortungsbewusstsein
- Selbständigkeit
- Guter Umgang mit Menschen
- Entscheidungsfähigkeit
- Gute Konstitution
- Gründliche Arbeitsweise
- Freude an der Arbeit im Freien

Seilbahntechniker/-innen sind Allrounder für den Betrieb und für die Wartung von Seilbahnanlagen. Sie bedienen Seilbahnen, führen Prüfungen zur Funktionstüchtigkeit der Seilbahnanlagen sowie laufende Wartungsarbeiten durch. Seilbahntechniker/-innen sind kompetent im Lesen von technischen Unterlagen, Schaltplänen und Konstruktionszeichnungen. Sowohl im Winter als auch im Sommer sind sie viel im Freien tätig. Sie arbeiten im Team und sind ständig in Kontakt mit Gästen sowie mit Partnern aus Tourismus und Technik.

FACTBOX

- 5.600 m² Werkstätten und Labors
- 2 kuppelbare Seilbahnanlagen
- 1 Schlepplift mit hoher Seilführung
- 1 Schlepplift mit niederer Seilführung
- 1 Personenförderband
- 2 Pendelbahnlaufwerke
- Schleppliftgehänge
- 2 Standseilbahnwagen
- 1 Pistenfahrzeug
- 1 Schneeerzeuger
- Fixe Klemmen



Lehrzeit
4 Jahre

Eingangsvoraussetzungen

- Gutes technisches Verständnis
- Affinität für elektrotechnische Prozesse
- Verantwortungsbewusstsein
- Selbständigkeit
- Körperliche Fitness
- Schwindelfreiheit

SEILBAHN- UND ELEKTROTECHNIK

Seilbahn- und Elektrotechniker/-innen, ein hochkomplexes Berufsbild, bedienen die Seilbahnen, überprüfen die Anlagen auf Funktionstüchtigkeit und führen Service- und Wartungsarbeiten durch. Sie beraten und unterstützen die Gäste beim Transport. Sie achten auf die Einhaltung der Beförderungsbedingungen und der Betriebsvorschriften und treffen die dafür notwendigen Sicherheitsmaßnahmen. Seilbahntechniker/-innen sind viel im Freien. Sie arbeiten nicht nur im Team mit Berufskollegen und -innen, sondern auch mit Fachkräften aus Tourismus und Technik. Der Doppelberuf mit einem Abschluss in Elektrotechnik ermöglicht es als Fachkraft noch besser auf Innovationen im Seilbahnbau einzugehen und damit weitere berufliche Möglichkeiten.

FACTBOX

- 5.600 m² Werkstätten und Labors
- 2 kuppelbare Seilbahnanlagen
- 1 Schlepplift mit hoher Seilführung
- 1 Schlepplift mit niederer Seilführung
- 1 Personenförderband
- 2 Pendelbahnlaufwerke
- Schleppliftgehänge
- 2 Standseilbahnwagen
- 1 Pistenfahrzeug
- 1 Schneeerzeuger
- Fixe Klemmen



ZUSATZANGEBOTE

WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUFSSCHÜLER/-INNEN

An der Berufsschule finden regelmäßig Weiterbildungskurse zur Kompetenzerweiterung der Berufsschüler/-innen statt. Besonders gern frequentiert werden Schweißkurse für Metalltechniker/-innen, Installations- und Gebäudetechniker/-innen. Die Kurse werden regelmäßig in enger Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Arbeitsmarktförderung angeboten.

WETTBEWERBE

Lehrlingswettbewerbe zählen zu den Highlights an der Berufsschule. Regelmäßig treten Lehrlinge im Wettbewerb um die besten Plätze gegeneinander an. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer finden diese Veranstaltungen ein breites Medienecho. Dies ist besonders wichtig für die Wahrnehmung und das Prestige der einzelnen Berufsgruppen in der Öffentlichkeit.

LEHRAUSGÄNGE UND EXKURSIONEN

Eigenes Erleben ergänzt und vertieft die Erfahrungen aus dem Schulunterricht. Die Berufsschule organisiert daher regelmäßig Lehrausgänge und Exkursionen. Das ermöglicht den Schülern/-innen, das Erlernte durch unmittelbares Erleben zu vertiefen und in Gesprächen mit Experten/-innen vor Ort Erfahrungen auszutauschen. Exkursionen erstrecken sich zum Teil über mehrere Tage, wobei regelmäßig auch Fernreisen in Länder des Europäischen Wirtschaftsraumes unternommen werden.

MESSEN UND AUSSTELLUNGEN

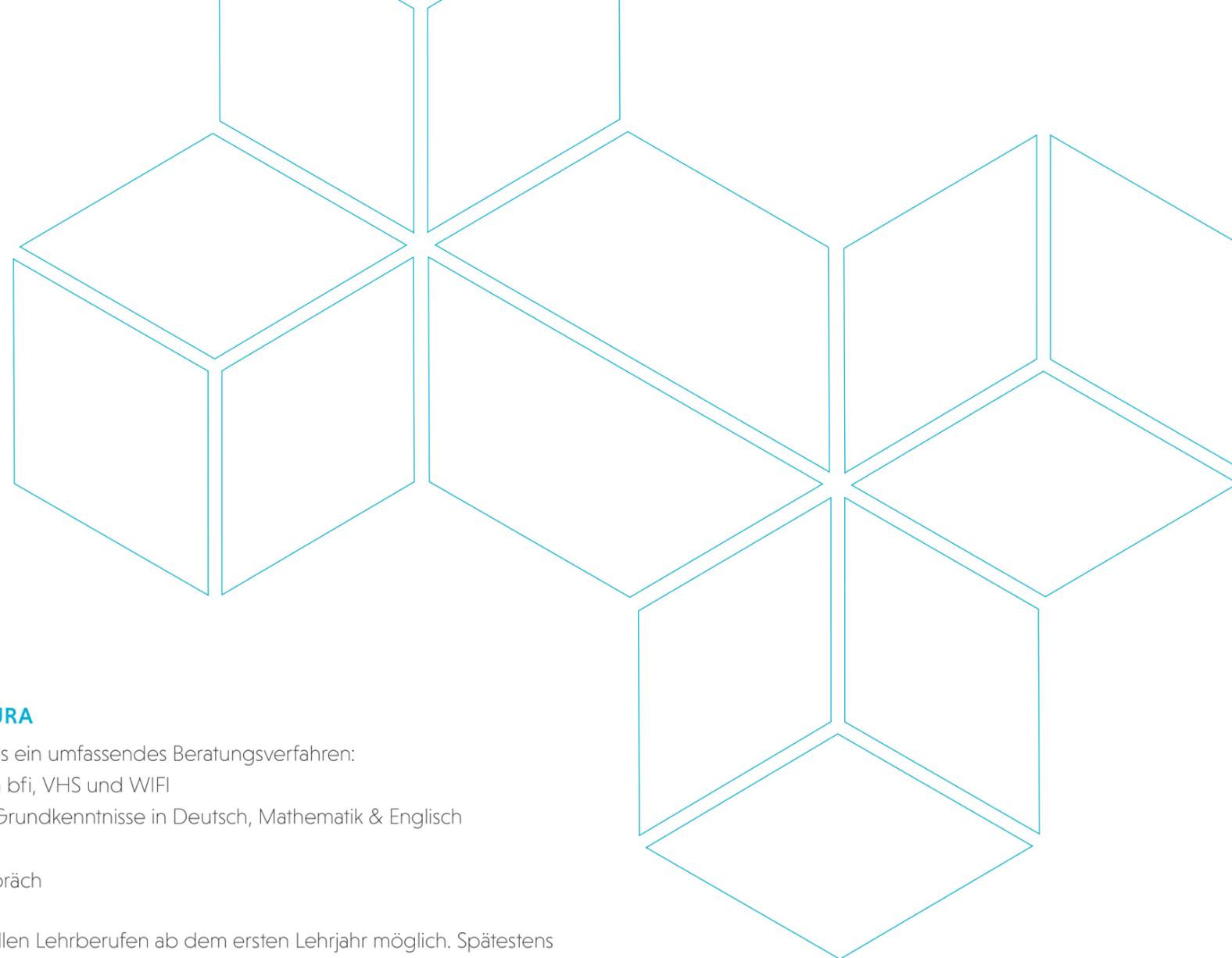
Öffentlichkeitsarbeit ist uns sehr wichtig. Die Berufsschule nimmt daher regelmäßig an Berufsinformationsmessen und Fachmessen (z. B. InterAlpin) teil. Interessierte Personen können hier sehr praxisnah über die an der Schule angebotenen Berufe informiert werden und selbst handwerken.

OFFENE SCHULE

Beim „Tag der offenen Tür“ können speziell Schüler/-innen der Polytechnischen Schulen und der Neuen Mittelschulen Eindrücke zur Berufs- und Arbeitswelt sammeln. Sie können am Unterricht teilnehmen, Werkzeuge und Maschinen ausprobieren und sich bei Fachleuten über die Besonderheiten des jeweiligen Berufes informieren. Das erleichtert ihnen die Berufswahl erheblich.

SCHULPARTNERSCHAFTEN

Die Berufsschule pflegt Partnerschaften im europäischen Ausland. Die Berufsschule unterhält bereits gute Beziehungen zu Berufsbildungseinrichtungen in Frankreich und Deutschland. Austauschschüler/-innen werden so bis zu einer Woche im jeweiligen Partnerland unterrichtet.



LEHRE MIT MATURA

Ausbildungsstandorte

Salzburg Stadt
Zell am See
Mittersill
St. Johann im Pongau
Tamsweg

Zum Einstieg gibt es ein umfassendes Beratungsverfahren:

- Infoabende beim bfi, VHS und WIFI
- Feststellung der Grundkenntnisse in Deutsch, Mathematik & Englisch
- Potenzialanalyse
- Bewerbungsgespräch

Der Einstieg ist in allen Lehrberufen ab dem ersten Lehrjahr möglich. Spätestens zu Beginn des zweiten Lehrjahres muss mit einem Lehrlingskurs gestartet werden, da zumindest eine der vier Teilprüfungen vor dem Lehrzeitende absolviert werden muss. Nach dem Lehrzeitende sind fünf Jahre Zeit, die restlichen Fächer abzuschließen. Die Kurse, Arbeitsunterlagen und Prüfungen (jeweils Erstantritt) sind kostenlos!

Nach positivem Abschluss aller vier Prüfungsfächer (Deutsch, Mathematik, Englisch und berufsbezogener Fachbereich) wird das Berufsreifeprüfungszeugnis ausgestellt.

Nutzen und Vorteile

- Praktische Berufsausbildung und gute Allgemeinbildung
- Persönliche Entwicklung
- Aufwertung der beruflichen Fachkompetenz
- Bessere Karrierechancen
- Eigenes Einkommen während der Ausbildung
- Zugang zum Studium an Universität oder Fachhochschule

Bei Abbruch der Vorbereitungslehrgänge ist kein Wiedereinstieg möglich!

WEG ZUR MATURA

Die Vorbereitung zur Berufsreifeprüfung erfolgt durch ein ausgewogenes Verhältnis von Unterrichts-, Beratungs- und Coachingphasen. Wichtig ist die durchgehende Anwesenheit im Lehrgang (Berufsschulzeiten sind entschuldigt).

ES GIBT ZWEI ZEITMODELLE

- Abendkurse (berufsbegleitend)
- Tageskurse (in die Arbeitszeit integriert)

Weitere Infos:

WIFI – WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNGSINSTITUT

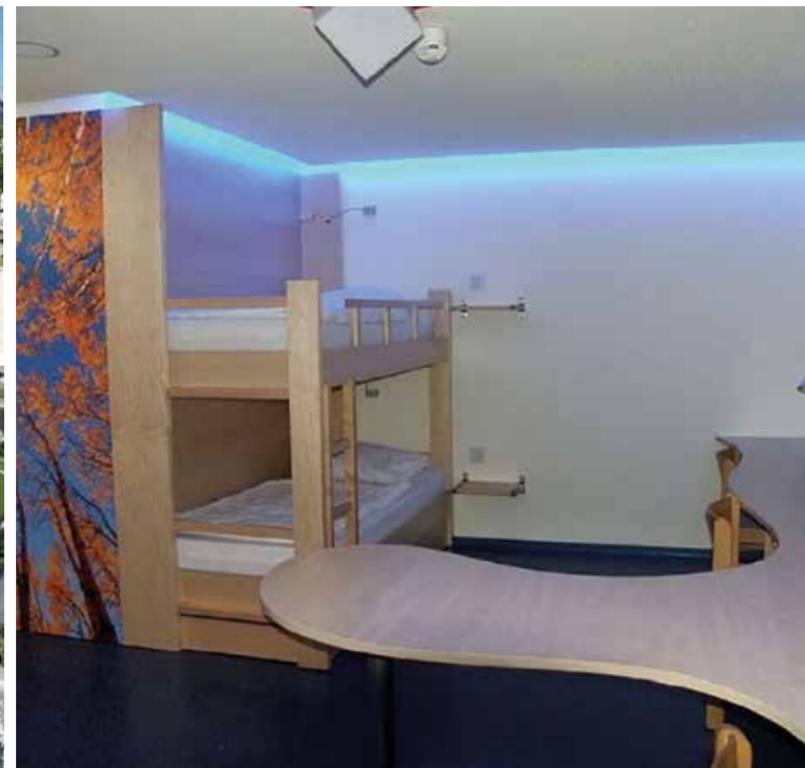
Julius-Raab-Platz 2
5027 Salzburg
Tel.: +43 662 8888-411
info@wifisalzburg.at
www.wifisalzburg.at

BFI SALZBURG BILDUNGS GMBH

Schillerstraße 30
5020 Salzburg
Tel.: +43 662 883081-0
info@bfi-sbg.at
www.bfi-sbg.at

VHS – VOLKSHOCH- SCHULE SALZBURG

Faberstraße 16
5020 Salzburg
Tel.: +43 662 876151-0
info@volkshochschule.at
www.volkshochschule.at



LANDESBERUFSSCHÜLERHEIM HALLEIN

ZAHLEN UND FAKTEN

Errichtet 1977 – in den Jahren 2003, 2010 und 2011 umfassend erneuert. Es stehen 217 Betten in 59 Drei- und Vierbettzimmern zur Verfügung. Barrierefreier Zugang zu allen Freizeit- und Infrastruktureinrichtungen. Es sind zu 85 % Berufsschüler/-innen und zu 15 % Schüler/-innen anderer Schulen (HTL, HAK und Modeschule Hallein) untergebracht.

GROSSZÜGIGE FREIZEITFLÄCHEN UND -EINRICHTUNGEN:

- Sportanlage (5.000 m²) mit Beach-Volleyball-Platz, Tennisplätzen, Hart- und Rasenplatz und eine Norm-Turnhalle (voll ausgestattet)
- großzügiger Fitnessraum mit eigenem Ladies-Corner (ca. 400 m²)
- Heimcafe, Musikraum (voll ausgestattet für Band), Heimkino, Kreativraum und Bibliothek
- Aufenthaltsräume mit Internet-Corner (6 Rechner) auch mit Zugang zum Schullaufwerk und TV-Geräten (Kabelfernsehen und Sky-Sendern)
- Tischtennis- und Tischfußballtische, Billardtische, usw.

PHILOSOPHIE

Unter dem Motto „Lerne leben, lebe lernen“ lässt sich unser Handeln am besten wie folgt umschreiben:

„Gebt den jungen Menschen alle Entfaltungsmöglichkeiten, aber gebt ihnen auch einen Rahmen vor, in welchem sie sich bewegen und entwickeln können.“

Unter diesen Gedanken werden Höflichkeit, Ordnung und gegenseitigen Respekt – „Gemeinschaft vor Egoismus als wesentliche Pfeiler für die Plattform unseres Zusammenlebens gefordert und gefördert“.

Zahlreiche Unterstützungen in der persönlichen wie beruflichen Entwicklung werden durch ein großes Team von Erzieher/-innen und verschiedenste Fördermaßnahmen

gegeben. So werden mit Akzente Salzburg und anderen Einrichtungen, wie den Präventionscops, Veranstaltungen durchgeführt, welche den Übergang vom Jugendlichen zum Erwachsenen erleichtern sollen. Zusätzliche Projekte in musikalischen, sportlichen und gemeinschaftsbildenden Bereichen ergänzen das Angebot. Unterstützt wird das Gesamtangebot durch eine sehr gute Küche mit abwechslungsreichem Speiseplan und einem Reinigungsteam, welches unsere Häuser täglich glänzen lässt. Abgerundet durch die Mitarbeiter/-innen der Verwaltung werden zusätzlich zahlreiche Seminare unterstützt und eine große Zahl externer Gäste betreut.

KONTAKT

Unser Haus steht zur Besichtigung während der Schultage jederzeit zur Verfügung.

Informationen erhalten Sie unter www.lbsheim-hallein.salzburg.at



DAS LEITBILD DER LANDESBERUFSSCHULE HALLEIN

Wir sehen uns als technisch-gewerbliches Kompetenzzentrum, das nach den Bedürfnissen der Gesellschaft und der Wirtschaft unter Berücksichtigung von Bewährtem und modernen Methoden in einem geeigneten Umfeld Lehrlinge ausbildet.

BILDUNGSaufTRAG

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vermitteln wir den Lehrlingen in einem berufsbegleitenden Unterricht die grundlegenden theoretischen und praktischen Kenntnisse, fördern und ergänzen ihre betriebliche Ausbildung und erweitern ihre Allgemeinbildung im Rahmen des dualen Ausbildungssystems.

Durch unsere Bildungsarbeit regen wir die Lehrlinge zum selbstständigen und lebenslangen Lernen an und erziehen sie zu kritischen Bürgerinnen und Bürgern unserer demokratischen Gesellschaft.

TEAM - LEHRERSCHAFT - UNTERRICHT

Ausgehend von der Direktion tragen alle Mitarbeiter zu dem offenen Geist, der an der Schule herrscht, bei. Engagierte und innovative Lehrerinnen und Lehrer unterrichten unter Berücksichtigung des Niveaus der Lernenden mit geeigneten Unterrichtsmethoden und -materialien sowie einer gut abgewogenen Abstimmung aus Fachunterricht und fächerübergreifenden Projektunterricht. Bei Bedarf werden auch zusätzliche Fördermaßnahmen angeboten.

SOZIALE KOMPETENZ

Durch gegenseitige Wertschätzung, Toleranz und Hilfsbereitschaft wollen wir ein Vorbild sein. Unter Einhaltung des notwendigen Respekts zwischen den Lehrpersonen und den Lehrlingen wollen wir die zukünftigen Facharbeiterinnen und Facharbeiter mit sozialen Kompetenzen und Werten vertraut machen.

AUSBILDUNG AM AKTUELLSTEN STAND

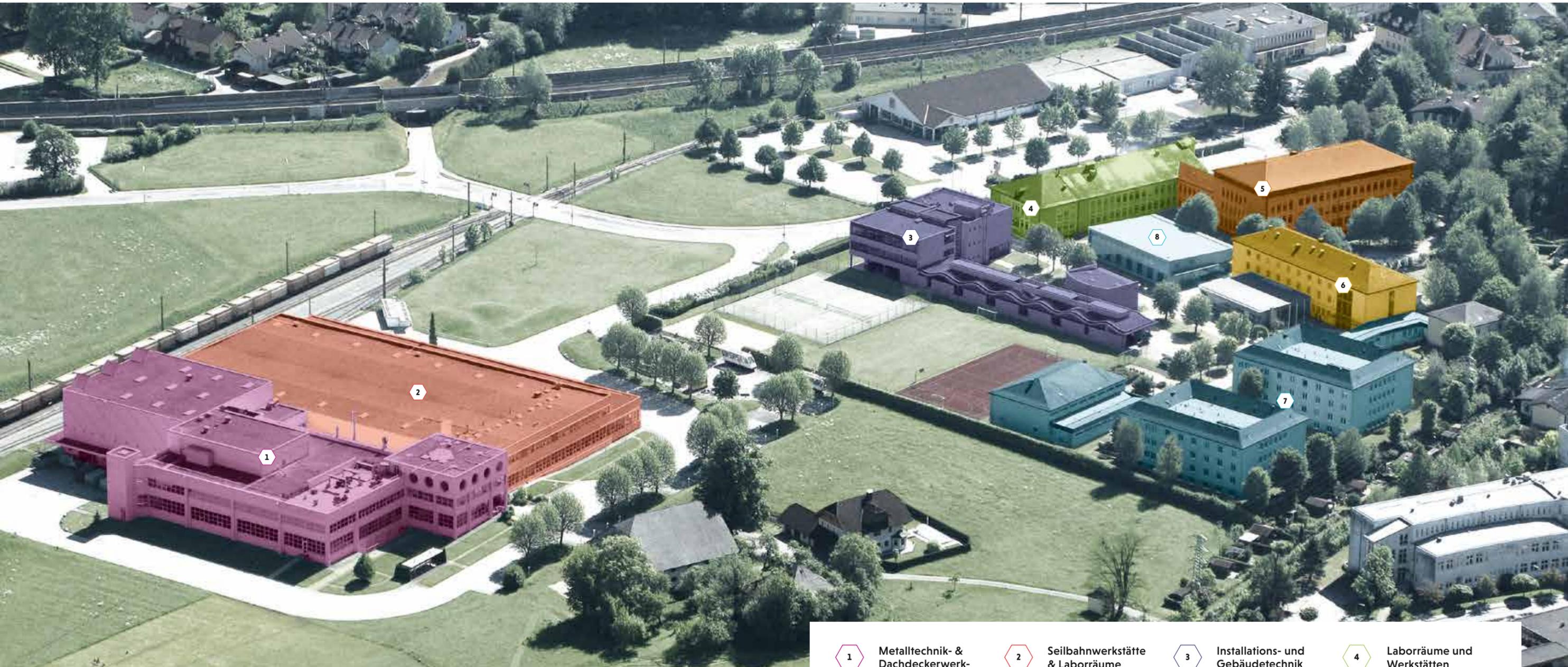
Wir verwenden die modernsten Maschinen sowie innovative Technologien, um unseren Lehrlingen eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen. Vorträge und Fachexkursionen in allgemeinbildenden und fachlichen Bereichen ergänzen unsere Bildungsarbeit. Zusatzqualifikationen (z. B. Schweißkurse etc.) und Lehre mit Matura runden das Bild ab.

BEZIEHUNGEN ZUR WIRTSCHAFT – GESELLSCHAFT

Als Berufsschule pflegen wir den ständigen Kontakt mit den Lehrberechtigten und den Interessenvertretungen. Wir arbeiten daran, den Stellenwert einer guten Facharbeiterausbildung der sich in Wandlung befindenden Gesellschaft bewusst zu machen.

WIR BIETEN QUALITÄT

Die praxisnahe Bildung und Ausbildung unserer Lehrlinge ist unser Handeln und unser Ziel. Durch QIBB (QualitätsInitiative BerufsBildung), ein Feedbackinstrument für alle Beteiligten, wollen wir Schul- und Unterrichtsqualität sichern und weiterentwickeln.



- | | | | |
|--|--|---|---|
| <p>1 Metalltechnik- & Dachdeckerwerkstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Niro- & Blechbearbeitung - Schlosserei - Dreherei & Fräserei - CNC-Bearbeitung - Dachdeckerei - Spenglerei | <p>2 Seilbahnwerkstätte & Laborräume</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seilbahnen - Klemmenlabor | <p>3 Installations- und Gebäudetechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sanitärlabor und Feinmontage - Gaslabor & Heizung - Mess- und Regeltechnik - Solar- & Klimaanlage - Installationswerkstätten - Autogen- & Elektroschweißen | <p>4 Laborräume und Werkstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> - CNC-Labor (Drehen + Fräsen) - Elektro-, Pneumatik-, Hydraulik-, Automatisierung, Messlabor - Portalbauwerkstätte - Schmiede |
| <p>5 Direktion Klassenräume</p> <ul style="list-style-type: none"> - EDV-Räume | <p>6 Speisesaal</p> | <p>7 Landesberufsschülerheim</p> | <p>8 Veranstaltungshalle</p> |



IMPRESSUM

2. Auflage: 5.000 Stück, 2023

Satz, Layout, Umschlaggestaltung & Grafik:

Designstudio MIAM MIAM, Salzburg

www.miammiam.at

Fotos: Foto Sulzer e.U. und Landesberufsschule Hallein

Text: Landesberufsschule Hallein

Redaktion: Michael Farkas, Stefan Pressnitz,

Kornelia Kossmann, Philipp Steiner

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

TECpoint – Landesberufsschule Hallein

Weisslhofweg 5, 5400 Hallein